

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **39 (1921)**

Heft 227

PDF erstellt am: **13.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern  
Mittwoch, 14. September  
1921

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne  
Mercredi, 14 septembre  
1921

## Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich

XXXIX. Jahrgang — XXXIX<sup>me</sup> année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 227

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement —  
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich  
Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert  
werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G.  
— Insertionspreis: 60 Cts. die sechsgespaltene Kolonelle (Ausland 65 Cts.)

Redaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique —  
Abonnements: Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre  
fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux  
offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Règle des annonces: Publi-  
citas S. A. — Prix d'insertion: 60 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

N° 227

**Inhalt:** Konkurse. — Nachlassverträge. — Handelsregister. — Regelung der  
Ausfuhr. — Philippinen. — Konsulate. — Internationaler Postgiroverkehr.  
**Sommaire:** Faillites. — Concordats. — Registre de commerce. — Règlement  
de l'exportation. — Norme per l'estportazione. — Consolats. — Service international  
des virements postaux.

### Ämtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

#### Konkurse — Faillites — Fallimenti

Konkurrenzeröffnungen — Ouvertures de faillites  
(B.-G. 231 u. 232.) (L. P. 231 et 232.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und  
alle Personen, die auf in Händen eines  
Gemeinschuldners befindliche Vermögens-  
stücke Anspruch machen, werden aufge-  
fordert, binnen der Eingabefrist ihre  
Forderungen oder Ansprüche, unter Ein-  
legung der Beweismittel (Schuldscheine,  
Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich  
beglaubigter Abschrift, dem betreffenden  
Konkursamte einzugehen.

Desgleichen haben die Schuldner der  
Gemeinschuldner sich binnen der Eingabe-  
frist als solche anzumelden, bei Straffolgen  
im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als  
Pfandgläubiger oder aus andern Gründen  
besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein  
Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem  
Konkursamte zur Verfügung zu stellen, bei  
Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle  
ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zu-  
dem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können  
auch Mitschuldner und Bürgen des Gemein-  
schuldners sowie Gewährspflichtige be-  
wohnen.

Les créanciers des faillits et ceux qui  
ont des revendications à exercer, sont  
invités à produire, dans le délai fixé pour  
les productions, leurs créances ou revendica-  
tions à l'office et à lui remettre leurs  
moyens de preuve (titres, extraits de livres  
etc.) en original ou en copie authentique.

Les débiteurs du failli sont tenus de  
s'annoncer, sous les peines de droit, dans  
le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens du failli,  
en qualité de créanciers gagistes ou à quel-  
que titre que ce soit, sont tenus de les  
mettre à la disposition de l'office, dans le  
délai fixé pour les productions, tous droits  
réservés: faites de quoi, ils encourront des  
peines prévues par la loi et seront déchués  
de leur droit de préférence, sans excuse  
suffisante.

Les codébiteurs, cautions et autres  
garants du failli ont le droit d'assister aux  
assemblées des créanciers.

#### Dichiarazioni di fallimenti

(L. E. 231 e 232.)

I creditori del fallito e tutti coloro che vantano pretese sui beni che sono in suo pos-  
sesso, sono invitati a insinuare all'ufficio dei fallimenti, entro il termine previsto per le  
insinuazioni, i loro crediti o le loro pretese insieme coi mezzi di prova (ricognoscimenti  
di debito, estratti di libri ecc.), in originale o in copia autentica.

I debitori del fallito notificheranno i loro crediti entro il termine per le insinuazioni; in caso  
di omissione, saranno a termine di legge.

Coloro che posseggono oggetti del fallito a titolo di pegno e per altro titolo, a met-  
teranno a disposizione dell'ufficio dei fallimenti, entro il termine per le insinuazioni,  
tenza pregiudizio del loro diritto di prelazione. Non facendolo, incorreranno nelle pene  
previste dalla legge, e, se l'omissione non fosse giustificata, anche nella perdita dei loro  
diritti di prelazione.

Alle adunanze dei creditori possono intervenire anche i condebitori e fidejussori  
del fallito, come pure gli obbligati in via di regresso.

**Kt. Zürich Konkursamt Hottingen-Zürich (2156\*)**

Gemeinschuldner: Landolt, Gustav, Zimmermeister, Neumünster-  
strasse 34, in Zürich 8.

Datum der Konkurseröffnung: 15. August 1921.

Erste Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 22. September 1921, nach-  
mittags 2½ Uhr, im Bureau des Konkursamtes (Klosterstrasse 95).

Eingabefrist: Bis 14. Oktober 1921.

**Kt. Zürich Konkursamt Uster (2026\*)**

Gemeinschuldner: Heusser-Hitz, Alfred, geb. 1891, von Hom-  
brechtikon, Viehhändler, zum Schlossblick, Uster.

Datum der Konkurseröffnung: 22. August 1921.

Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 12. September 1921, nach-  
mittags 2 Uhr, im Restaurant Brauerei Uster.

Eingabefrist: Bis 30. September 1921.

Mit Bezug auf die Liegenschaften:

A. Im Grundbuechkreis Uster, in Kirehuster gelegen:

1. Kat.-Nr. 990 B: Wohnhaus Nr. 2564, Scheune mit Wasehhaus Nr. 2565  
mit 7,74 Aren Gebäudegrundfläche und Hofraum und Garten zum Schlossblick  
Uster;

2. Kat.-Nr. 970 B: 4,01 Aren Garten an der Forehstrasse;

3. Kat.-Nr. 828 B: 41,27 Aren Wiesen im Brandwinkel.

B. Im Grundbuechkreis Uster, im Bann Niederuster gelegen:

4. Kat.-Nr. 943 C: 55,15 Aren Wiesen in der Rütli;

5. Kat.-Nr. 315 C: 15,26 Aren Wiesen in der Hofhuren.

C. Im Grundbuechkreis Illnau, Gemeindebann Gutenswil gelegen:

6. Ca. 15,75 Aren Acker in der Breitenholzweiese;

werden die Inhaber von Dienstbarkeiten, die unter dem frühern kantonalen  
Rechte ohne Eintrag in die öffentlichen Bücher entstanden und bis heute noch  
nicht eingetragen sind, ausdrücklich aufgefordert, diese Rechte bis zum  
20. September 1921 beim Konkursamt Uster unter Einlegung allfälliger Be-  
weismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift anzumelden. Nicht  
angemeldete Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber  
des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es  
sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Ein-  
tragung in das Grundbuech dinglich wirksam sind.

**Kt. Zürich Konkursamt Zürich (Allstadt) (2150\*)**

Gemeinschuldner: Handels-Union A.-G., in Zürich 1, Bahnhof-  
strasse 54.

Datum der Konkurseröffnung: 7. September 1921.

Erste Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 22. September 1921, nach-  
mittags 2 Uhr, im Café Sehnebeli, in Zürich 1, Limmatquai 16.

Eingabefrist: Bis und mit 14. Oktober 1921.

**Kt. Bern Konkursamt Bern-Stadt (2151)**

Gemeinschuldnerin: Firma Marti, vorm. Hans Fiseher A.G., Fuhr-  
haltere, Schwanengasse 4, Bern.

Datum der Eröffnung: 2. September 1921.

Erste Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 22. September 1921,  
15 Uhr, im Amthaus Bern, Souterrain, Zimmer Nr. 3.

Eingabefrist: Bis 14. Oktober 1921.

**Kt. Freiburg Konkursamt des Seebezirks in Murten (2166)**

Gemeinschuldner: Wälti, Gottfried, früher Wirt in Büren a. A.,  
nunmehr Tagelöhner, in Sugiez, Bas-Vully.

Datum der Konkurseröffnung: 9. September 1921.

Summarisches Verfahren (Art. 231 Sch. K. G.).

Eingabefrist: 8. Oktober 1921.

**Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (2168/9)**

Gemeinschuldner: Hostettler-Schmid, Gottfried, Inhaber der  
Firma «Gottfried Hostettler, Handel in Baumwoll-, Leinengeweben und Her-  
ren- und Damenkleiderstoffen, St. Johanning 44.

Datum der Konkurseröffnung: 3. September 1921 infolge durehgeführter  
Wechselbetreibung.

Erste Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 21. September 1921, nach-  
mittags 3 Uhr, im Gerichtshaus, Bäumleingasse 1, Parterre, Zimmer Nr. 7.

Eingabefrist: Bis und mit 14. Oktober 1921.

Gemeinschuldner: Martinelli-Hilbe, Domenico, Inhaber der  
Firma «Domenik Martinelli, Handel in Damenbekleidungen», Klarstrasse 17.

Datum der Konkurseröffnung: 3. September 1921.

Erste Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 21. September 1921, nach-  
mittags 4 Uhr, im Gerichtshaus, Bäumleingasse 3, ebener Erde rechts.

Eingabefrist: Bis und mit 14. Oktober 1921.

**Ct. del Ticino Ufficio dei fallimenti di Mendrisio (2182)**

Fallito: Gianinazzi, Carlo, fu Alessandrò, da Cadempino, domici-  
liato a Mendrisio.

Data del decreto di fallimento: 6 settembre 1921.

Prima adunanza dei creditori: 22 settembre 1921, alle ore 10½ ant. nella  
sala dell'Ufficio di Esec. e Fall., Palazzo Pretorio, Mendrisio.

Termine per la notifica dei crediti: 17 ottobre 1921, con diffida ai credi-  
tori di produrre in pari tempo i rispettivi titoli di credito.

**Ct. de Vaud Office des faillites de Bex (2152)**

Faillite: Société en nom collectif Marius Ronchi & Cie, entrepre-  
neurs, Bex.

Date de l'ouverture de la faillite: Le 12 août 1921.

Première assemblée des créanciers: Jeudi, 22 septembre 1921, à 14 heures,  
à l'Hôtel de Ville, à Bex.

Délai pour les productions: 14 octobre 1921.

**Ct. de Vaud Office des faillites de Montreux (2153/4)**

Failli: Bujard, André, régisseur, à Montreux, associé indéfiniment  
responsable de la raison André Bujard & Cie.

Date du prononcé: 30 août 1921.

Assemblée des créanciers: Jeudi, 22 septembre 1921, à 16 heures, en  
Maison de Ville, aux Planches-Montreux.

Délai pour les productions: 14 octobre 1921.

Faillite: Société en commandite André Bujard & Cie, gérants d'im-  
meubles, à Montreux.

Date du prononcé: 9 septembre 1921.

Assemblée des créanciers: Jeudi, 22 septembre 1921, à 16½ heures, en  
Maison de Ville, aux Planches-Montreux.

Délai pour les productions: 14 octobre 1921.

**Ct. de Neuchâtel Office des faillites du Locle (2155)**

Failli: Bourquin, Jacques-Alfred, fils de Alfred-Gustave, de  
Sonvillier, né le 10 avril 1877, époux de Dame Louise-Esther née Matthey-  
Doret, bottier, domicilié au Locle.

Date de l'ouverture de la faillite: 30 août 1921.

Liquidation sommaire: Art. 231 L. P.

Délai pour les productions: 4 octobre 1921, inclusivement.

**Ct. de Genève Office des faillites de Genève (2167)**

Failli: Guggenbuhl, Ernest, entrepreneur de transports, précéd-  
emment 1, Place Longemalle, actuellement à Zurich.

Date de l'ouverture de la faillite: 25 août 1921.

Liquidation sommaire, art. 231 L. P.: 10 septembre 1921.

Délai pour les productions: 4 octobre 1921.

#### Kollokationsplan — Etat de collocation

(B.-G. 249, 250 u. 251.) (L. P. 249, 250 et 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou re-  
tifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans  
les dix jours par une action intentée devant  
le juge qui a prononcé la faillite.

**Kt. Zürich Konkursamt Zürich (Allstadt) (2171)**

Gemeinschuldnerin: Chemische Industrie-Aktiengesell-  
schaft in Zürich 1, Bahnhofstrasse 88.

Auflage- und Anfechtungsfrist: Bis 24. September 1921.

**Ct. de Neuchâtel Office des faillites de la Chaux-de-Fonds (2172)**

Faillite: Société La Ruche, société d'approvisionnement et d'épargne, à la Chaux-de-Fonds, Rue du Progrès, n° 37.  
Délai pour intenter action en opposition: Jusqu'au samedi 24 septembre 1921 inclusivement.

**Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation (B.-G. 230.) (L. P. 230.)**

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.  
La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

**Kt. Zürich Konkursamt Riesbach-Zürich (2992<sup>1</sup>)**

Gemeinschuldner: Mölller, Robert, geb. 1881, von Zürich, Theater-Kostümler, Mühlebachstrasse 21, Zürich 8, Kollektivgesellschafter der Firma Mölller & Schatzmann, Uraniastrasse 41, Zürich 1.

Datum der Konkurseröffnung durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich: 24. August 1921.

Datum der Einstellung mit Verfügung desselben Richters: 31. August 1921 mangels Aktiven.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 17. September 1921 die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten desselben einen hinreichenden Vorschuss leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

**Kt. Zürich Konkursamt Schlieren (2093<sup>1</sup>)**

Gemeinschuldner: Guttersohn, Jules, geb. 1878, von Frauenfeld, Kaufmann, in Dietikon.

Datum der Konkurseröffnung: 30. Juni 1921.

Datum der Einstellung: 31. August 1921 mangels Aktiven.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 19. September 1921 die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten desselben einen Barvorschuss von 500 Fr. leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

**Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite (B.-G. 268.) (L. P. 268.)****Chiusura della procedura (L. E. 268.)****Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (2170)**

Gemeinschuldnerin: Bussinger & Cie., Basel.

Datum des Schlusses: 9. September 1921.

**Ct. del Ticino Distretto di Locarno (2185)**

La procedura di liquidazione del fallimento S. A. Banca Credito Ticinese in Locarno è stata dichiarata chiusa con decreto 1° settembre 1921 della Pretura di Locarno.

Locarno, 13 settembre 1921.

Per l'amministrazione fallimentare,  
Il presidente: Dr. Adolfo Riva.

**Ct. de Vaud Office des faillites du district de Lausanne (2173)**

Dans son audience du 9 septembre 1921, le président du tribunal civil du district de Lausanne a prononcé la clôture des faillites ci-après:

Hübler, Emile, négociant, Avenue du Tribunal Fédéral, 9, à Lausanne;  
Dame Pidoux-Grand, Alice, appareillage, Place St-Laurent, à Lausanne;

Stierli, Henri, représentant, Avenue Richemont, à Lausanne, avec privation du droit de vote durant deux ans;

Wingling, Arthur, précédemment à Leysin, actuellement à Lausanne;

Société immobilière de l'institut «La Chablière», à Lausanne;

Société immobilière du Signal, à Lausanne.

**Widerruf des Konkurses — Révocation de la faillite**

(B.-G. 195, 196 und 317.) (L. P. 195, 196 et 317.)

**Ct. de Vaud Office des faillites d'Aigle (2157)**

Dans son audience du 12 août 1921, le président du tribunal du district d'Aigle a prononcé la révocation de la faillite Warpelin, Emile, boucher, à Aigle, et la réintégration du débiteur dans la libre disposition de ses biens.

**Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite**

(B.-G. 257.) (L. P. 257.)

**Kt. Zürich Konkursamt Schlieren (1901<sup>1</sup>)**

Im Konkurs der Firma «Swag» A.-G., Spezialfabrik für Wärmetechnik, in Dietikon, gelangt Montag, den 19. September 1921, nachmittags 2½ Uhr, im Restaurant Schönenwerd-Dietikon auf erste öffentliche Steigerung:

Ein Wohnhaus mit Anbau und Fabrikgebäude für elektrische Apparate, in Schönenwerd-Dietikon, unter Nr. 612 für Fr. 90,000 brandversichert, mit ca. 35 Aren 21 m<sup>2</sup> Gebäudegrundfläche, Hofraum und Ackerland allda. (Kat.-Nr. 2310.) Grenzen und Grunddienstbarkeiten laut Protokoll.

An der Steigerung sind vom Ersteigerer Fr. 2000 Kaufanzahlung zu leisten.

Die Steigerungsbedingungen liegen vom 8. September 1921 an hierorts zur Einsicht auf.

**Nachlassverträge — Concordats — Concordati****Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe (L. P. 295—297 und 300.)****Sursis concordataire et appel aux créanciers (B.-G. 295—297 et 300.)**

Den nachbenannten Schuldnern ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzulegen, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hierfür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

**Kt. Glarus Zivilgericht Schlar (2158)**

Schuldnerin: Ekata A.-G., in Schwanden.

Datum der Bewilligung der Stundung durch Erkenntnis des Zivilgerichtes des Kantons Glarus: 18. August 1921.

Sachwalter: Dr. D. Streiff, Rechtsanwalt, in Glarus.

Eingabefrist: Bis und mit 2. Oktober 1921 beim Sachwalter.

Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 13. Oktober 1921, vormittags 11¼ Uhr, im Hotel Schwanderhof, in Schwanden.

Frist zur Einsicht der Akten: Vom 2. Oktober 1921 an beim Sachwalter.

**Verlängerung der Nachlassstundung — Prolongation du sursis concordataire (B.-G. 295, Abs. 4.) (L. P. 295, al. 4.)****Kt. Zürich Konkurskreis Zürich (2184)**

Durch Beschluss vom 7. September 1921 hat das Bezirksgericht Zürich, 3. Abteilung, die der Zürcher Depositenbank in Zürich bewilligte Nachlassstundung um einen Monat, d. h. bis zum 9. Oktober 1921, verlängert.

Zürich, den 13. September 1921.

Der gerichtlich bestellte Sachwalter: Dr. J. Henggeler, Rechtsanwalt.

**Kt. Bern Konkurskreis Bern-Stadt (2131)**

Die am 13. Juli 1921 dem Altorfer, Henri, Holzhandlung, Wattenwilweg 21, in Bern, bewilligte Nachlassstundung ist durch Verfügung des Gerichtspräsidenten II von Bern vom 8. September 1921 um zwei Monate, d. h. bis 13. November 1921, verlängert worden.

Bern, den 8. September 1921.

Der Sachwalter: Marti, Notar.

**Kt. Basel-Stadt Zivilgerichtsschreiberei Basel-Stadt (2161/2)**

Das Zivilgericht des Kantons Basel-Stadt hat die dem Weill-Dreyfuss, L., in Basel, bewilligte Nachlassstundung durch Beschluss vom 9. September 1921 um zwei Monate, also bis 13. November 1921, verlängert.

Das Zivilgericht des Kantons Basel-Stadt hat die dem Lévy, Leon, Kaufmann, in Basel, bewilligte Nachlassstundung durch Beschluss vom 9. September 1921 um zwei Monate, also bis 18. November 1921, verlängert.

**Kt. St. Gallen Bezirksgerichtskanzlei Rorschach (2180)**

Das Bezirksgericht Rorschach hat mit Entscheid vom 8. September 1921 die der Firma E. Schaff, Schuh- und Sohlenfabrik Rorschach unterm 7. Juli 1921 bewilligte zweimonatliche Nachlassstundung um einen Monat, d. h. bis zum 7. Oktober 1921 verlängert.

**Ct. de Genève District de Genève (2179)**

Par jugement du 12 septembre 1921, le tribunal a prorogé de deux mois le sursis concordataire accordé le 5 août 1921 à Mauler, Jules, négociant, 8, Rue de Chantepoulet et 5, Rue Chaponnière, à Genève.

L'assemblée des créanciers qui était fixée au 23 septembre 1921 est renvoyée au Vendredi, 18 novembre 1921, à 10 heures, et aura lieu à la salle des assemblées de faillites, Taconnerie 7, à Genève.

**Verhandlung über den Nachlassvertrag — Délibération sur l'homologation de concordat (B.-G. 304 und 317.) (L. P. 304 et 317.)**

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

**Kt. Zürich Bezirksgericht Zürich, III. Abteilung (2160)**

Schuldner: Schneider, Karl, Wirt, Bederstrasse 35, in Zürich 2.

Verhandlungstermin: Freitag, den 23. September 1921, nachmittags 3 Uhr, vor Bezirksgericht Zürich, III. Abteilung, Bezirksgebäude Badenerstrasse, Sitzungszimmer 140.

**Kt. Bern Gerichtspräsident I von Biel (2177)****als erstinstanzlicher Nachlassrichter**

Nachlassschuldner: Mathey, Ed., Edma Watch Co., Uhrenfabrik, in Biel.

Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Montag, den 26. September 1921, vormittags 10 Uhr, vor Richteramt Biel, im Amthause an der Spitalstrasse Nr. 14, Biel.

Der auf Samstag, den 17. September 1921 angesetzte Termin findet nicht statt.

**Kt. Luzern Amtsgerichtspräsident von Sursee (2181/3)**

Schuldner: Marti, Kaspar, Velohandlung, in Nottwil.

Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Mittwoch, den 28. September 1921, nachmittags 3 Uhr, im Rathaus zu Sursee.

Schuldner: Wuest, Anton, Metzgermeister, Grosswangen.

Tag, Stunde und Ort der Verhandlung: Samstag, den 1. Oktober 1921, nachmittags 1¼ Uhr, im Bureau des Konkursamtes Ruswil.

**Kt. Schwyz Bezirksgericht Schwyz (2159)**

Schuldner: Aufdermauer, Karl, sel., Tuchhandlung, in Brunnen.

Verhandlungstermin: Donnerstag, den 22. September 1921, vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Schwyz.

**Ct. de Fribourg Cour d'appel de Fribourg (2175<sup>a</sup>)**

La cour d'appel s'occupera dans sa séance du 3 octobre 1921, à 9 heures du jour, à l'Hôtel Cantonal, à Fribourg, du recours interjeté par Dame Schaffner-Notz, Marie, femme de Samuel, à Sugiez, contre l'ordonnance par laquelle le président du tribunal du Lac a refusé d'homologuer le concordat proposé par la recourante prénommée.

Fribourg, le 10 septembre 1921.

Le greffier: Marcel Gardlan. Le président: L. Buclin.

**Ct. de Vaud District de Morges (2176)**

Débiteur: Bornand, G. A., à Lonay.

Jour, heure et lieu de l'audience par le président du tribunal civil du district de Morges: Jeudi, 22 septembre 1921, à 15¼ heures, en salle du tribunal au Casino, à Morges.

**Bestätigung des Nachlassvertrages — Homologation du concordat (B.-G. 308.) (L. P. 308.)****Kt. Bern Konkurskreis Bern-Stadt (2165)**

Durch Erkenntnis des Gerichtspräsidenten II von Bern, als Nachlassbehörde, vom 2. September 1921, ist der Nachlassvertrag des Burri, Robert, Handelsmann, in Bern, Genfergasse Nr. 5, bestätigt worden.

Das Erkenntnis ist in Rechtskraft erwachsen.

Bern, den 13. September 1921.

Der Sachwalter: P. Hofer, Konkursbeamter.

**Ct. de Genève Tribunal de première instance de Genève (2178)**

Débiteur: Mo, Charles, fils de Jean-Baptiste, entrepreneur, Rue de la Filature 2, Carouge.

Date du jugement: 7 septembre 1921.

Un délai de 15 jours pour intenter action est imparti aux créanciers dont les réclamations sont contestées.

**Verwerfung des Nachlassvertrages — Rejet du concordat**  
(B.-G. 308 und 309.) (L. P. 308 et 309.)

**Kt. Bern Konkurskreis Bern-Stadt (2186)**

Der Nachlassvertrag der Firma D. Schermann, Vater, Einzelfirma, Gryphenhübelweg Nr. 10, in Bern, wurde durch Entscheid des Gerichtspräsidenten H. von Bern, vom 31. August 1921, nicht bestätigt. Dieses Erkenntnis ist in Rechtskraft erwachsen.

Bern, den 19. September 1921. Der Sachwalter: G. Münch, Notar.

**Nachlassstundung und Pfandnachlassverfahren für Hotelgrundstücke.**  
(Verordnung des Bundesrates vom 18. Dezember 1920.)

**Kt. Bern Konkurskreis Interlaken (2174)**

Dem Schafflützel, Niklaus, von Ehnat-Kappel, Hotelier, zur Sonne, in Matten, ist gemäss Entscheid des Gerichtspräsidenten von Interlaken vom 8. August und 2. September 1921 eine Nachlassstundung von 4 Monaten und die Eröffnung des Pfandnachlassverfahrens im Sinne der bundesrätlichen Verordnung vom 18. Dezember 1920 bewilligt worden.

Das Pfandnachlassverfahren erstreckt sich auf Matten, Grundbuchblatt Nr. 521, die Hotelbesitzung zur «Sonne» mit Zugehör und Matten, Blatt Nr. 673, das Chalet «Cecile» mit Zugehörinventar und die auf diesen Liegenschaften lastenden Pfandforderungen.

Als Sachwalter wurde der unterzeichnete Notar bestimmt.

Die Gläubiger, inbegriffen die Unterpfandgläubiger, werden aufgefordert, ihre Ansprüche bis und mit dem 15. Oktober 1921 unter Beilage der Beweismittel beim Sachwalter anzumelden, mit der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Nachlassvertragsverhandlungen nicht stimmberechtigt wären.

Gleichzeitig werden die Gläubiger eingeladen, an der auf Samstag, den 19. November 1921, nachmittags 14 Uhr, im Hotel «Sonne» in Matten, anberaumten Gläubigerversammlung teilzunehmen.

Die Akten liegen während 10 Tagen vor der Versammlung zur Einsichtnahme durch die Gläubiger auf dem Bureau des Sachwalters auf.

Lauterbrunn, den 12. September 1921.

Der gerichtlich bestellte Sachwalter: Fr. Stebler, Notar.

**Moratoria del concordato e concordato ipotecario per gli immobili destinati all'industria degli alberghi.**

(Ordinanza del Consiglio federale del 18 dicembre 1920.)

**Ct. del Ticino Distretto di Muraltò (2164)**

Debitori: Siebenmann, G. L., Hôtel-Pension Siebenmann, Orselina.

Data del decreto: 27 giugno/16 agosto 1921.

Commissario del concordato: Ubaldo Scazziga, Muraltò.

Termine per le insinuazioni dei crediti chirografari: 30 settembre 1921 (sotto la comminatoria di cui all'articolo 300 L. F. E. e F.).

Termine per le insinuazioni dei crediti ipotecari con indicazione dei fidejussori: 30 settembre 1921 (vedi art. 35 dell'ordinanza federale 18 dicembre 1920).

Assemblea dei creditori ed esame degli atti: L'epoca verrà fissata ulteriormente.

**Verschiedenes — Divers**

**Ct. de Neuchâtel District de la Chaux-de-Fonds (2163)**

Convocation à la deuxième assemblée des créanciers de la faillite du Crédit Mutuel Ouvrier le jeudi, 6 octobre 1921, à 14 heures, à Beau-Site.

L'administratrice de la faillite: Banque Cantonale Neuchâtoise, Succursale de la Chaux-de-Fonds.

**Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio**

**I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale**

**Zürich — Zurich — Zurigo**

1921. 9. September. **Aktiengesellschaft vormals J. Spörrli**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 97 vom 24. April 1919, Seite 698). In ihrer Generalversammlung vom 2. September 1921 haben die Aktionäre die Reduktion des Aktienkapitals von bisher Fr. 900,000 auf Fr. 600,000 beschlossen, durch Amortisation und Annullierung von 300 Aktien zu Fr. 1000. Gleichzeitig wurden die §§ 3, 10 und 20 der Gesellschaftsstatuten revidiert. Die bisher publizierten Bestimmungen werden dadurch wie folgt geändert: Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 600,000 und zerfällt in 600 auf den Inhaber lautende Aktien zu je Fr. 1000. Der Verwaltungsrat besteht aus: Johannes Spörrli, Kaufmann, Albert Bodmer, Kaufmann, beide von Zürich, in Zürich 2, und beide Einzelunterschrift führend, und Dr. Paul Guhrer, Rechtsanwalt, von Wallenstadt (St. Gallen), in Zürich 7.

9. September. Die Firma **J. Friedrich, Maler**, in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 267 vom 27. Oktober 1908, Seite 1845), Malergeschäft, ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven werden von der neuen Firma «Johannes Friedrich, Maler», übernommen.

9. September. Inhaber der Firma **Johannes Friedrich, Maler**, in Winterthur, ist Johannes Friedrich, von Winterthur und Bürglen (Thurgau), in Winterthur. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Friedrich, Maler», in Winterthur. Malergeschäft. Eulachstrasse 18.

9. September. Die Firma **Francis Corboz, Drogerie**, in Zürich 2 (S. H. A. B. Nr. 142 vom 4. Juni 1920, Seite 1050), wird abgeändert in **Francis Corboz, Drogerie moderne**, und verzweigt als Natur des Geschäftes: Chemikalien, Parfümerien, Photoartikel, Drogen, Sanitätsartikel, Laboratoire moderne.

**Mechan. Werkstätte**. — 9. September. Die Firma **Jacob Dürst-Leemann**, in Horgen (S. H. A. B. Nr. 191 vom 2. August 1911, Seite 1306), mechanische Werkstätte, ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

9. September. Folgende drei Firmen werden gemäss Verfügung der Direktion der Volkswirtschaft des Kantons Zürich vom 18. August 1921 nach Massgabe von Art. 16 der Verordnung II vom 16. Dezember 1918 von Amtes wegen gelöscht:

**Genossenschaft für Liegenschaftsverkehr**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 300 vom 13. Dezember 1919, Seite 2198), und damit die Unterschriften der Vorstandsmitglieder Johann Anton Weibel und Heinrich Schürch.

**Gasglühlicht-Regler**. — **Genossenschaft Stella**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 124 vom 18. Mai 1909, Seite 885), und damit die Unterschriften der Vorstandsmitglieder Theodor Kugler, Heinrich Schuppisser und Hermann Boller.

**Internationales Wissenschafts-Institut Aktiengesellschaft (Institute international of Science Co. Ltd.)**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 282 vom 8. November 1913, Seite 1991), und damit die Unterschrift Richard Wild.

10. September. Die Firma **Cecil A.-G. in Liq.**, Filiale in Zürich (S. H. A. B. Nr. 114 vom 5. Mai 1920, Seite 839) (Hauptsitz in Luzern), und damit die Unterschrift des Liquidators Carl Eugen Dunz, wird zufolge Konkurseröffnung über die Firma am Hauptsitze von Amtes wegen gelöscht.

**Handel, Vertretung usw.** — 10. September. Die Firma **Weber & Neugebauer**, in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 124 vom 17. Mai 1921, Seite 990), Handel und Vertretung, Agentur und Kommission in kunstgewerblichen Erzeugnissen; Gesellschafter: Alfred Weber-Neugebauer und Karl Neugebauer, ist infolge Aufgabe des Geschäftes und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation ist durchgeführt.

**Projektions-Reklame-Institut**. — 10. September. Die Firma **P. Brenna & Co.**, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 11 vom 11. Januar 1921, Seite 81), unbeschränkt haftender Gesellschafter: Paul Brenna, Kommanditär: Casimir Da Rugna, Projections-Reklame-Institut, wird infolge Konkurses über diese Kommanditgesellschaft von Amtes wegen gelöscht.

10. September. **Seiden-Textil-Aktiengesellschaft**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 305 vom 2. Dezember 1920, Seite 2281). Der Verwaltungsrat hat Prokura erteilt an Paul Bretthal, von Crefeld (Preussen), in Zürich 2. Geschäftslokal: Uraniastrasse 16, Zürich 1.

10. September. **Schweizerische Bankgesellschaft**, in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 175 vom 15. Juli 1921, Seite 1441). Der Verwaltungsrat dieser Aktiengesellschaft hat den bisherigen Vizedirektor Hans Egg zum Direktor und den bisherigen Kollektivprokuristen Dr. jur. Alhert Max Rothweiler zum Vizedirektor ernannt. Die Prokura des letzteren ist erloschen. Die Genannten führen Kollektivunterschrift.

**Gummiwaren, Dichtungsmittel; Velo- und elektrische Artikel**. — 10. September. Die Firma **Julie A. Troxler**, in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 221 vom 28. August 1920, Seite 1650), und damit die Prokura von Max Troxler, Gummiwaren, Dichtungsmaterial, Velo- und elektrische Artikel, ist infolge Uehrganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven an die Firma «Karl Troxler», in Zürich 4, erloschen.

Inhaber der Firma **Karl Troxler**, in Zürich 4, ist Karl Troxler, von Gunzwil (Luzern), in Zürich 4. Die Firma erteilt Prokura an Max Troxler, von Gunzwil, in Zürich 4. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Julie A. Troxler», in Zürich 4. Gummiwaren, Dichtungsmaterial, Velo- und elektrische Artikel. Badenerstrasse 142.

**Luzern — Lucerne — Lucerna**

1921. 8. September. **Pferdezucht-Genossenschaft Willisau & Umgebung**, mit Sitz in Willisau-Land (S. H. A. B. Nr. 146 vom 14. Juni 1909, Seite 1059 und dortige Verweisung). Gemäss der unter dem 6. Juni 1921 stattgefundenen Neuwahl des Vorstandes amtiert nunmehr als Aktuar dieser Genossenschaft Johann Kiener, Landwirt, von und in Willisau. Die Unterschrift von Xaver Meier ist erloschen.

9. September. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Elektrizitätswerk Reiden, Th. Häfliger-Künzli's Erben**, mit Sitz in Reiden (S. H. A. B. Nr. 205 vom 18. August 1911, Seite 1393), hat sich aufgelöst; die Firma ist nach bereits durchgeführter Liquidation erloschen.

**Berichtigung**. Die Publikation betreffend die **Dampfschiff-Gesellschaft des Vierwaldstättersees**, mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 221 vom 7. September 1921, Seite 1700), ist dahin zu berichtigen, dass der Vername des Direktors Wanner nicht Eduard, sondern Ernst lautet.

**Schuhhaus, Kolonialwaren, Papeterie**. — 10. September. Inhaber der Firma **Albert Wermelinger**, in Nebikon, ist Albert Wermelinger, von Eberseken, in Nebikon. Schuhhaus, Kolonialwaren, Papeterie.

**Tiefbau-Unternehmung**. — 10. September. **Paul und Adolf Aecherli**, beide von und wohnhaft in Reiden, haben unter der Firma **Aecherli & Cie.**, in Reiden, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 25. August 1921 begonnen hat. Paul Aecherli ist unbeschränkt haftender Gesellschafter; Adolf Aecherli ist Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 10,000. Denselben wird Prokura erteilt. Tiefbauunternehmung.

10. September. **Aktiengesellschaft Hotel Rigi-Kaltbad**, mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 143 vom 20. Juni 1918, Seite 998 und dortige Verweisung). An der Generalversammlung vom 9. Juli 1921 wurde an Stelle des zurückgetretenen Eduard Sulzer als Vizepräsident in den Verwaltungsrat gewählt: Dr. Max Bucher, Fürsprecher, von Luzern, in Schönenwerd. Der Genannte führt Einzelunterschrift. Die Unterschrift von Eduard Sulzer ist erloschen. Nebst dem ebenfalls einzelunterschriftsberechtigten Präsidenten Josef Fellmann, Direktor der Rigibahn-Gesellschaft, von Oberkirch, in Vitznau, sind noch weitere Mitglieder des Verwaltungsrates: Josef Hofer, Bankprokurist, von Bergdietikon, in Luzern, Fridolin Graf, Privat, von und in Zürich, und Nikolaus Prevost, Hotelier, von Thusis, in Bern.

**Zug — Zoug — Zugo**

1921. 6. September. Der Inhaber der Firma **Carl Staub, Wasserbautechniker**, in Baar (S. H. A. B. Nr. 196 vom 19. August 1918, Seite 1337), hat die Torfaushebung aufgegeben und besteht das Torfwerk «Maishühl» nicht mehr; die Firma verzweigt als nunmehrige Natur des Geschäftes: Technisches Bureau für Wasserbau; Projekte und Bauleitung für Wasserbau (Wasserversorgung, Kanalisation, Drainage).

**Freiburg — Fribourg — Friburgo**  
**Bureau de Châtel-St-Denis**

**Epicerie, mercerie, houlangerie**. — 1921. 8. September. Le chef de la maison **Barras Henri**, à Porsel, est Henri Barras, feu François-Xavier, de Corpataux, à Porsel. Epicerie, mercerie, houlangerie.

**Bureau Tâlers (Bezirk Sense)**

2. September. Unter dem Namen **Bäckermeisterverein des Sensebezirks und Umgebung** hat sich gemäss Titel XXVII des O. R. eine Genossenschaft gebildet, welche die Wahrung der Berufsinteressen, der Standeshonore, den gemeinsamen Einkauf von das Bäckergewerbe betreffenden Produkten, sowie die Festsetzung einheitlicher Verkaufspreise sämtlicher Produkte des Bäckergewerbes bezweckt. Der Sitz der Genossenschaft ist Tâlers. Die Genossenschaft ist die Fortsetzung des bereits unter dem Namen «Bäckermeisterverein des Sensebezirks» im Handelsregister eingetragenen Vereins, der durch die Annahme gegenwärtiger Statuten aufgelöst ist. Jeder unbeschlottene Bäckermeister, Bäckerreinhaber oder Inhaber kann auf schriftliche Anmeldung hin bei einem Vorstandsmitglied Mitglied der Genossenschaft werden. Die Aufnahme erfolgt durch den Vorstand, unter Vorbehalt der Genehmigung durch die nächste Generalversammlung. Der Eintritt ist von jeder Gebühr frei. Austretende Mitglieder haben ihren Austritt schriftlich zu erklären. Der Austritt kann aber nur auf Ende des Jahres erfolgen und zwar gegen eine Entschädigung von Fr. 100. Sollte ein Mitglied die Interessen der Genossenschaft nachweisbar schädigen, so hat die Generalversammlung das Recht, dasselbe von der Genossenschaft auszuschliessen und für allfälligen Schaden verantwortlich zu machen. Es hat gleichfalls die oben festgesetzte Austrittsgebühr zu entrichten. Bei Aufgabe des Berufes oder Abreise aus dem Genossenschaftskreise ist der Austritt gütlich. Jedes Mitglied zahlt einen alljährlich von der Generalversammlung festzusetzenden Beitrag. Für die Verpflichtungen der Genossenschaft haften sämtliche Mitglieder solidarisch

mit ihrem Vermögen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand wird von der Generalversammlung für die Dauer von einem Jahre gewählt und besteht aus fünf Mitgliedern, nämlich aus dem Präsidenten, dem Sekretär, der zugleich Vizepräsident ist, dem Kassier und zwei Beisitzern. Namens der Genossenschaft führen der Präsident und der Sekretär kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Ein Gewinn ist nicht beabsichtigt. Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: Präsident: Johann Stürni, Verwalter, von und in St. Antoni; Sekretär und Vizepräsident: Ernst Vögeli, Kaufmann, von Vechigen, in Heitenried; Kassier: Johann Baumann, Kaufmann, von Innerbirmoos, in Tafers; Beisitzer: Fritz Schwarz, Bäcker, von Langnau, in Plaffeien, und Philipp Rappo, Bäcker, von Wünnewil, in Schmitten.

#### Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1921. 8. September. Aus dem Vorstand des Vereins unter dem Namen Kaufmännischer Verein Basel, in Basel (S. H. A. B. Nr. 183 vom 3. August 1918, Seite 1258), Wahrung der wirtschaftlichen und sozialen Interessen der Handelsangestellten und Beamten usw., sind ausgeschieden: Emil Isidor Hägeli, Präsident; Leonhard Hennig, 1. Vizepräsident; Johann Heinrich Acherhard, 2. Vizepräsident; Karl Meier, Kassier, und Ernst Modespacher, 2. Aktuar. Deren Unterschriften sind damit erloschen. Neu wurden in den Vorstand gewählt: Arnold Schimpf, als Präsident, von und in Basel; Joseph Bottini, als 1. Vizepräsident, von und in Basel; Emil Sutter, als 2. Vizepräsident, von Hemmiken (Baselland), in Basel; Richard Hüser, als Kassier, von und in Basel; Fritz Widmer, als 2. Aktuar, von Oftringen (Aargau), in Basel, alle kaufmännische Angestellte. Der bisherige 1. Aktuar Karl Stötz verbleibt als solcher im Vorstand. Die Mitglieder des Vorstandes zeichnen unter sich rechtsgültig kollektiv zu zweien, nicht aber der Präsident und der 1. Aktuar.

Goldschmied, Uhrenmacher usw. — 8. September. Inhaber der Firma Emil Vaugoin-Hirsch, in Basel, ist Emil Vaugoin-Hirsch, von Wicn, in Basel. Goldschmied und Uhrenmacher, Bijouteriewarenhandlung. Klara-graben 147.

Generalagentur der Cunard-Linie, Geldwechsel. — 8. September. Die Firma Gerrit van Spyk, Generalagent der Cunard-Linie, in Basel (S. H. A. B. Nr. 173 vom 13. Juli 1921, Seite 1424), nimmt des fernern in die Natur des Geschäftes auf: Geldwechselgeschäft. Die Firma hat ihr Geschäftslokal verlegt nach: Centralbahnhofplatz 3.

Confiserie, Dessertfabrik. — 8. September. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Gebrüder Neumaier & Cie. in Liq., Confiserie- und Dessertfabrik, in Basel (S. H. A. B. Nr. 211 vom 26. August 1921, Seite 1702), welche sich am 23. August 1921 aufgelöst hat und in Liquidation getreten ist (siehe die hier vor zitierte Nummer des S. H. A. B.), wird infolge Konkurses von Amtes wegen gestrichen.

8. September. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden, in Basel, hat in der Generalversammlung vom 18. Juli 1921 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderungen der im Schweizerischen Handelsamtsblatt (Nr. 89 vom 6. April 1921, Seite 687 und dortige Verweisungen) publizierten Tatsachen getroffen: Zweck der Gesellschaft ist, im In- und Auslande Versicherungen abzuschliessen gegen direkten und indirekten Feuerschaden, sowie gegen Einbruchdiebstahl und Beraubung, einschliesslich Rückversicherungen und Retrozessionen. Die Gesellschaft kann sich an andern Unternehmungen beteiligen, sofern die Beteiligung eine Förderung des Gesellschaftszweckes bedeutet. Ueber die Einführung neuer Versicherungsarten beschliesst der Verwaltungsrat, vorbehaltlich der Genehmigung der Aufsichtsbehörden. Der Verwaltungsrat besteht aus neun, bis fünfzehn durch die Generalversammlung für die Dauer von drei Jahren gewählten Mitgliedern, von denen alljährlich der dritte Teil nach einem vom Verwaltungsrat aufgestellten Turnus ausscheidet. Die übrigen Punkte der Publikation vom 6. April 1921 sind unverändert geblieben. Der Verwaltungsrat besteht aus folgenden Personen: Dr. August Sulger, Notar, Präsident; Carl Zahn-Burkhardt, Bankier, Vizepräsident; Dr. Isaac Iselin-Sarasin, Appellationsrichter; Alfred Sarasin, Bankier; Fritz Von der Mühl-Vischer, Kaufmann; Hermann La Roche, Bankier; Eduard Vischer-Sarasin, Architekt; Wilhelm Preiswerk-Imhoff, Kaufmann; Theodor Simonius-Burkhardt, Kaufmann; Karl E. Koehlin, Kaufmann; Sigismund Allioth-Merian, Kaufmann; Karl Ryhner-Merian, Kaufmann; Rudolf Heusler-Veillon, Bandfabrikant; Georg Fürstenberger-Von der Mühl, Kaufmann, und Hans La Roche, Bankier; alle von und in Basel.

Eiserne K. S.-Ablaufrohre. — 9. September. August Keller-Schweizer, von Koblenz (Aargau), in Basel, und Ernst Schweizer, von Bottenwil (Aargau), in Neu-Allschwil (Baselland), haben unter der Firma Keller & Cie., in Basel, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. September 1921 begonnen hat. August Keller-Schweizer ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Ernst Schweizer ist Kommanditist mit der Summe von zehntausend Franken (Fr. 10,000) und führt zugleich die Prokura. Fabrikation und Vertrieb der eisernen K. S.-Ablaufrohre für Entwässerung sanitärer Anlagen. Güterstrasse 187.

9. September. Die Firma Basler Seidenindustrie (B. G. S.), in Basel (S. H. A. B. Nr. 53 vom 5. März 1919, Seite 354/5), Wahrung und Förderung der gemeinsamen Interessen der Basler Seidenindustrie, hat ihr Geschäftslokal verlegt nach: Münsterplatz 8.

Manufakturwaren, Schuhmacherfournituren. — 9. September. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Katz & Brin, Handel in Manufakturwaren, in Basel (S. H. A. B. Nr. 250 vom 1. Oktober 1920, Seite 1874/5), nimmt des fernern in die Natur des Geschäftes auf: Fabrikation und Handel in Schuhmacherfournituren.

#### Graubünden — Grisons — Grigioni

Hotel, Versicherungsagentur. — 1921. 5. September. Die Firma A. Meisser, mit Hauptsitz in Celerina und Zweigniederlassung in Guarda (S. H. A. B. Nr. 47 vom 26. Februar 1919, Seite 307), hat ihren Hauptsitz nach Guarda verlegt; die Firma in Celerina ist erloschen. Der Firmainhaber ist nunmehr in Guarda wohnhaft. Betrieb des Hotel Meisser und Hauptagentur der Northern Assurance Co. in London.

5. September. Der Vorstand der Viehzuchtgenossenschaft Peist, in Peist (S. H. A. B. Nr. 284 vom 4. Dezember 1917, Seite 1898), ist wie folgt bestellt worden: Präsident: Jacob Brunold-Ardüser, von Peist; Kassier: Martin Spreher, von Maladers; Aktuar: Martin Tschurr, von Scharans, alle von Beruf Landwirte und wohnhaft in Peist.

5. September. An Stelle von Franz Meli ist in den Vorstand des Vereins Verkehrsverein für Graubünden, in Chur (S. H. A. B. Nr. 131 vom 4. Juni 1919, Seite 960), Lorenz Hunger, Kaufmann, von Safien, in Chur, als Vizepräsident gewählt worden.

Holz, Kohlen, Spedition. — 6. September. Paul Buol, Holz- und Kohlenhandlung, Spedition, in St. Moritz (S. H. A. B. Nr. 76 vom 31. März 1919, Seite 538). Die an Erwin Maeder erteilte Einzelprokura ist erloschen.

#### Aargau — Argovie — Argovia Bezirk Aarau

1921. 7. September. Unter der Firma Glühlampenwerke Aarau A.-G. hat sich, mit Sitz in Aarau, eine Aktiengesellschaft gegründet. Zweck

der Gesellschaft ist die Beteiligung (als Holdinggesellschaft) an Glühlampenwerken, Ankauf von bestehenden Glühlampenfabriken, Fabrikation und Vertrieb von elektrischen Glühlampen und verwandten Artikeln. Zu letzterem Zwecke sollen das Fabrikgebäude der Westinghouse Lamp Company in Aarau zum Preise von Fr. 350,000 und die sämtlichen darin befindlichen Maschinen und Geräte zum Pauschalpreise von Fr. 100,000 zu Eigentum erworben werden; alles laut Vereinbarung vom 6. September 1921. Die Gesellschaft kann Filialen an beliebigen Orten errichten. Die Statuten sind am 6. September 1921 festgestellt worden. Das Unternehmen ist zeitlich nicht beschränkt. Das Grundkapital beträgt sechshunderttausend Franken (Fr. 600,000) und ist eingeteilt in 120 auf den Inhaber lautende, volle bezahlte Aktien von je Fr. 5000. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweiz. Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat ordnet die Zeichnungsberechtigung für die Gesellschaft. Er hat bestimmt, dass sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats, sowie der Direktor in beliebiger Kombination die volle Kollektivunterschrift zu zweien führen und dass Kollektivprokuristen ernannt werden können, die aber nicht unter sich, sondern nur in Verbindung mit einem zur vollen Unterschrift Berechtigten zeichnen sollen. In den Verwaltungsrat wurden gewählt: Martin Roomberg, Fabrikdirektor, von und in Buchs (Aargau), Dr. Gustav Schneider, Fürsprecher und Notar, von Zürich und Aarau, in Aarau; Anton Phillips, Kaufmann, holländischer Staatsangehöriger, in Eindhoven (Holland); Dr. Ernst Rhonheimer, Arzt, von und in Zürich, und Dr. William Meinhardt, Ingenieur, deutscher Staatsangehöriger, in Berlin. Letzterer ist Präsident des Verwaltungsrates. Als Direktor ist gewählt: Martin Roomberg, Fabrikdirektor, von und in Buchs. Kollektivprokuristen sind: Jakob Würmli, Kaufmann, von Bichelsee (Thurgau), in Aarau, und Otto Schär, Kaufmann, von Huttwil, in Aarau.

#### Tessin — Tessin — Ticino

##### Ufficio di Bellinzona

1921. 7. settembre. La Società Cooperativa di Consumo di Bellinzona, con sede in Bellinzona (F. u. s. di c. del 9 marzo 1920, n° 60, pag. 432), notifica le seguenti variazioni negli organi sociali: La firma di Giuseppe Biaggio e di Otto Hilfiker, sono estinte. Bernardo Weltert, di Büren (Lucerna), domiciliato in Bellinzona, impiegato Off. F., è nominato vice-presidente del consiglio di amministrazione e membro del comitato direttivo. Eliseo Lucchini, da Loco, domiciliato in Bellinzona, operaio Off. F., è nominato segretario, ai quali è conferita la firma sociale. Hanno attualmente diritto alla firma sociale a norma delle disposizioni statutarie: Mario Bobbià, Bernardo Weltert, Carlo Lupi, Eliseo Lucchini, ed il direttore della società Luigi Mazzoleni.

Formaggi. — 9. settembre. La ditta Martinali-Mutter, in Bellinzona, formaggi (F. u. s. di c. del 27 agosto 1892, n° 187), viene cancellata in seguito al decesso della titolare.

Formaggi. — 9. settembre. Titolare della ditta Sala Guiseppe, successore a Martinali-Mutter, in Bellinzona, negozio di formaggi, ecc., è Giuseppe Sala fu Benedetto, da Berzona, in Bellinzona, il quale ha rilevato l'esercizio della ditta ora cancellata «Martinali-Mutter».

#### Waadt — Vaud — Vaud

##### Bureau de Payerne

Boucherie. — 1921. 7. septembre. Le chef de la maison Ernest Mory, à Payerne, est Ernest fils de Jean Mory, de Kallnach (Berne), domicilié à Payerne. Boucherie. Grande Rue, à Payerne.

8. septembre. La Fédération laitière vaudoise-tribourgeoise, société coopérative ayant son siège à Payerne (F. o. s. du c. des 14 mai 1907, 28 juin 1909, 2 avril 1913 et 29 décembre 1913), dans son assemblée des délégués du 16 juillet 1921, a nommé en qualité de président de cette assemblée, du conseil d'administration et du comité directeur, François Charles, de Bofflens, y domicilié, receveur de l'Etat pour le district d'Orbe. Le conseil d'administration, nommé dans cette même assemblée du 16 juillet 1921, a, dans sa séance du 20 août 1921, nommé comme membres du comité directeur: 1<sup>er</sup> vice-président: Elot Moret, de Ménières (Fribourg), y domicilié, agriculteur; 2<sup>me</sup> vice-président: Auguste Thonney, de Vuillens, y domicilié, agriculteur; secrétaire: Emile Ferrot, de Donneloye, y domicilié, propriétaire agriculteur; cinquième membre: Louis Chatagny, de Corserey (Fribourg), y domicilié, agriculteur.

Chaussures. — 9. septembre. Le chef de la maison Charles Gloor, à Payerne, est Charles fils de Samuel Gloor, de Boniswil (Argovie), domicilié à Payerne. Chaussures. Grande Rue.

#### Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

##### Bureau de la Chaux-de-Fonds

Entreprise de maçonnerie, matériaux de construction. — 1921. 3. septembre. La procuracy conférée à Jules-Alphonse Godat par la raison Charles Nuding, Successeur de A. Bourquin et Nuding, entreprise de maçonnerie, achat et vente de matériaux de construction, à la Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 5 février 1913, n° 29), est éteinte.

Produits en métal, etc. — 3. septembre. La liquidation de la société anonyme Fabrique Rapid S. A. en liquid., achat et vente de tous produits en métal ou à base de métal, à la Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. n° 144 du 19 juin 1919), étant terminée, cette raison est radiée.

Café-brasserie. — 6. septembre. La raison Elvina Ulrich, café-brasserie-restaurant, à la Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 24 juin 1920, n° 162), donne procuracy individuelle à Philippe-Auguste Ulrich, restaurateur, originaire de la Chaux-de-Fonds, y domicilié.

Auto-garage, voiturage. — 7. septembre. Le chef de la maison Hermann Gloor, à la Chaux-de-Fonds, est Emile-Hermann Gloor, de Neuchâtel, domicilié à la Chaux-de-Fonds. Auto-garage et voiturage. Rue Léopold-Robert, n° 11 a.

5. septembre. Sous la raison Motogarage S. A. il a été constitué une société anonyme ayant son siège à la Chaux-de-Fonds. Les statuts portent la date du 1<sup>er</sup> septembre 1921. Cette société a pour but: l'achat, la vente, le louage et les réparations de motocyclettes, carburants, accessoires et tout ce qui se rapporte à cette branche. La durée de la société est indéterminée. Le capital social est fixé à la somme de fr. 10,000, divisé en 20 actions de fr. 500 chacune; les actions sont nominatives. Sur ces vingt actions, 4 ont été remises à Paul-Guillaume Nussli, ensuite de la cession faite à la société de ses droits de concessionnaire exclusif pour le canton de Neuchâtel, le Jura bernois et l'Ajoie de la motocyclette Moto-Rève et Aga S. A. à Genève, soit pour le prix de deux mille francs (fr. 2000). Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce et si les administrateurs le jugent utile, dans d'autres journaux désignés par eux. La société est représentée par un administrateur lequel engage valablement la société par sa signature apposée individuellement en cette qualité. L'administrateur est Maurice Béguin, originaire de Boudevillers, architecte, domicilié à la Chaux-de-Fonds. Siège social: Rue Léopold-Robert, n° 18 a.

5. septembre. Charles-Alexandre Schmitt a cessé, par son décès, de faire partie du conseil d'administration d'Universo S. A. Société Générale des Fabriques d'Aiguilles, à la Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 23 juin 1919, n° 143, page 1096). Les nouveaux membres suivants ont été nommés au conseil d'administration: Léon Spahr, industriel, de Herzogenbuchsee, domicilié

à la Chaux-de-Fonds; Louis Keusch, industriel, de Fleurier, y domicilié, et Charles Schmitt, fils, industriel, de la Chaux-de-Fonds, y domicilié.

7 septembre. Sous la raison sociale **Cine Lumina S.A.** il a été constitué une société anonyme ayant son siège à la Chaux-de-Fonds. Les statuts portent la date du 6 septembre 1921. Cette société a pour but l'exploitation de cinématographes en Suisse et de tout ce qui se rapporte à cette branche. La durée de la société est indéterminée. Le capital social est de deux mille francs (fr. 2000), divisé en vingt actions de cent francs chacune; les actions sont nominatives. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est représentée par un administrateur lequel engage la société par sa signature apposée individuellement en cette qualité. L'administrateur unique est Edmond Schütz-Mathey, commerçant, originaire de Sumiswald (Berne), domicilié à la Chaux-de-Fonds. Siège social: Rue du Parc, n° 42.

#### Bureau du Locle

8 septembre. Dans sa séance du 7 juin 1921, le conseil d'administration de la Société anonyme des Fabriques de chocolat et confiserie J. Klaus, au Locle (F. o. s. du c. des 26 avril 1899, n° 143, page 576, et 4 novembre 1902, n° 389, page 1553), a conféré la procuration à Alfred Thiébaud, de Brot-Dessous, comptable, domicilié au Locle, lequel engagera la société par sa signature individuelle. La procuration conférée à Charles-Edouard Mojon est éteinte.

Boucherie, charcuterie. — 8 septembre. La raison **Paul Pellaton-Brunner**, boucherie-charcuterie, au Locle (F. o. s. du c. du 29 avril 1907, n° 110, page 758), est radiée ensuite de remise de commerce.

#### Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

Commerce de bois. — 7 septembre. Guillaume Huther, de Colombier, domicilié à Bôle, et Marie-Louis Ferrier, née Piaget, des Verrières, domiciliée aux Verrières, ont constitué aux Verrières, sous la raison **Huther et Ferrier**, une société en nom collectif ayant commencé le 1er août 1921. Commerce de bois en gros. Aux Verrières, Vy-Renaud.

#### Genève — Genève — Ginevra

Modes. — 1921. 9 septembre. La raison **Marie-Isabelle Reichen**, commerce de modes, à Genève (F. o. s. du c. du 29 janvier 1920, page 172), est radiée ensuite de remise de commerce.

Représentations industrielles en horlogerie. — 9 septembre. Le chef de la maison **René Huguenin**, à Genève, est René-Marcel Huguenin, de Neuchâtel, domicilié à Genève. Représentations industrielles en horlogerie et branches annexes. 5, Rue Guillaume Tell.

Boucherie. — 9 septembre. Le chef de la maison **Auguste Ravier**, à Chêne-Bourg, est Pierre-Auguste Ravier, de Meinier, domicilié à Chêne-Bourg. Boucherie. 29, Rue de Genève.

Tabacs et articles s'y rattachant. — 9 septembre. La Société anonyme **Ed. Laurens Le Khédivé, Extension Suisse**, société anonyme établie aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 28 février 1920, page 364), a, dans son assemblée générale du 25 juillet 1921, accepté la démission de Jules-Hubert Laurens, Emile Parlier et Horace Del Monte, de leurs fonctions d'administrateurs, lesquels sont radiés. Elle a confirmé Charles-François Chevrier et Albert Roesgen, négociant, de Coligny, à Genève (déjà inscrits), dans leurs fonctions d'administrateurs et nommé, en outre, un nouvel administrateur en la personne de Adrien Lachenal, avocat, de Plan-les-Ouates, à Genève. Dans sa séance du 29 juillet 1921, le conseil d'administration de la dite société a confirmé Charles-François Chevrier dans ses fonctions d'administrateur-délégué et nommé un nouvel administrateur-délégué en la personne de Albert Roesgen. Les administrateurs-délégués engagent la société par leur signature individuelle.

9 septembre. L'Union des Employés du Genève-Veyrier, société coopérative ayant son siège à Veyrier (F. o. s. du c. du 15 novembre 1918, page 1775), a, dans son assemblée générale du 28 juin 1921, renouvelé son comité qui reste composé de: Eugène Hermanjat, président (déjà inscrit); Jean Buclin, secrétaire, d'Étoy (Vaud), à Veyrier; Louis Buet, trésorier, de nationalité française, à Veyrier; Joseph Comtat, de Thônex, à Villette (Thônex), et Jules Châtenoux, de Dardagny, à Veyrier, tous employés au G.V. Les anciens membres du comité Léon Wist, trésorier; Alphonse Butty, secrétaire; Adrien Besson et Jules Gitta, sont radiés.

9 septembre. Société financière Suisse-Américaine, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 23 mars 1909, page 495). Edmond Odier, banquier, de Genève, à Plainpalais, a été nommé membre du conseil d'administration, en remplacement de Emile Odier, décédé, lequel est radié.

Robes et manteaux. — 9 septembre. La raison **Domingo Jimeno**, robes et manteaux, à Genève (F. o. s. du c. du 7 octobre 1919, page 1763), est radiée d'office ensuite de faillite.

### Regelung der Ausfuhr

(Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements und des eidgenössischen Ernährungsamtes vom 12. September 1921.)

Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement und das eidgenössische Ernährungsamt, gestützt auf Art. 2 des Bundesratsbeschlusses vom 30. August 1918 betreffend Ausfuhrverbote<sup>1)</sup>, in Verbindung mit Art. 19 des Bundesratsbeschlusses vom 13. September 1918 betreffend die Errichtung eines eidgenössischen Ernährungsamtes<sup>2)</sup>, in der Absicht, die bisher erteilten generellen Ausfuhrbewilligungen auszuweiten,

verfügen:

Art. 1. Für sämtliche Waren des schweizerischen Zolltarifes, welche nicht in Art. 2 aufgeführt sind, wird unter Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs eine generelle Ausfuhrbewilligung erteilt.

Art. 2. Für folgende Waren sind noch Ausfuhrgesuche einzureichen, die je nach dem Stande der Landesversorgung bewilligt oder abgelehnt werden:

a) beim eidgenössischen Ernährungsamt, Bureau für Ausfuhr:

Zolltarif-Nr.	Bezeichnung der Ware
91	Milch, frisch.
aus 98	Weichkäse, in Mengen über 1 kg brutto.
99 a-c	Hartkäse, Glarner Kräuterkäse (Schabzieger), in Mengen über 1 kg brutto.
138 a u. b	Kühe.
139 a u. b	Rinder.
142 a	Jungvieh, weibliches.

<sup>1)</sup> Siehe Gesetzsammlung, Bd. XXXIV, S. 893.

<sup>2)</sup> Siehe Gesetzsammlung, Bd. XXXIV, S. 939.

b) beim eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement, Sektion für Ein- und Ausfuhr:

Zolltarif-Nr.	Bezeichnung der Ware
708	Abfälle der Eisenbearbeitung (Feil- und Drehspäne etc.).
711	Bruch- und Alteisen.
869 a/c	Gold, Silber, Platina, unbearbeitet.
869 d	Gold, gemünzt.

Art. 3. Diese Verfügung tritt am 25. September 1921 in Kraft.

Auf den gleichen Zeitpunkt wird die Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements und des eidgenössischen Ernährungsamtes vom 25. Juni 1921<sup>1)</sup> betreffend Regelung der Ausfuhr aufgehoben.

### Règlement de l'exportation

(Décision du Département fédéral de l'économie publique et de l'Office fédéral de l'alimentation du 12 septembre 1921.)

Le Département fédéral de l'économie publique et l'Office fédéral de l'alimentation, se fondant sur l'article 2 de l'arrêté du Conseil fédéral du 30 août 1918 concernant les interdictions d'exportation<sup>2)</sup>, combiné avec l'article 19 de l'arrêté du Conseil fédéral du 13 septembre 1918 concernant l'institution d'un Office fédéral de l'alimentation<sup>3)</sup>, dans l'intention d'étendre les autorisations générales d'exportation accordées jusqu'à présent,

arrêtent:

Article premier. Sont mises au bénéfice d'une autorisation générale d'exportation, révoquant en tout temps, les marchandises du tarif douanier suisse ne figurant pas sous l'article 2 ci-après.

Art. 2. Pour les marchandises désignées ci-dessous, des demandes d'exportation doivent encore être présentées:

a) à l'Office fédéral de l'alimentation, bureau pour l'exportation:

N° du tarif	Désignation de la marchandise
91	Lait frais.
ex 98	Fromage à pâte molle par expéditions de plus de 1 kg brut.
99 a/c	Fromage à pâte dure; fromage vert de Glaris par expéditions de plus de 1 kg brut.
138 a et b	Vaches.
139 a/b	Génisses.
142 a	Jeunes bêtes, femelles.

b) au Département fédéral de l'économie publique, service de l'importation et de l'exportation:

N° du tarif	Désignation de la marchandise
708	Déchets provenant du travail du fer (limaille, tournures, etc.).
711	Déchets de fer et ferraille.
869 a/c	Or, argent, platine, non ouvrés.
869 d	Or, monnayé.

Suivant les besoins du pays, les demandes d'exportation pourront être agréées ou écartées.

Art. 3. La présente décision entre en vigueur le 25 septembre 1921.

Est abrogée, dès la même date, la décision du Département fédéral de l'économie publique et de l'Office de l'alimentation du 25 juin 1921<sup>4)</sup> concernant le règlement de l'exportation.

### Norme per l'esportazione

(Disposizioni del Dipartimento federale dell'economia pubblica e dell'Ufficio federale degli approvvigionamenti di viveri del 12 settembre 1921.)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica e l'Ufficio federale degli approvvigionamenti di viveri, fondandosi sull'art. 2 del decreto del Consiglio federale del 30 agosto 1918 concernente i divieti d'esportazione<sup>5)</sup> e sull'art. 19 del decreto del Consiglio federale del 13 settembre 1918 concernente l'istituzione di un Ufficio federale degli approvvigionamenti di viveri<sup>6)</sup>, allo scopo di riunire i permessi generali d'esportazione rilasciati sinora e dar loro maggiore estensione,

dispongono:

Art. 1. Per tutte le merci della tariffa doganale svizzera che non sono contenute nella lista menzionata all'art. 2, viene rilasciato un permesso generale d'esportazione revocabile in qualsiasi tempo.

Art. 2. Per le seguenti merci si dovrà ancora presentare una domanda d'esportazione, che sarà accordata o no secondo lo stato dell'approvvigionamento del paese:

a) all'Ufficio federale degli approvvigionamenti di viveri, Ufficio dell'esportazione:

Voce di tariffa	Designazione della merce
91	Latte fresco.
ex 98	Formaggio di pasta molle per spedizioni superiori a 1 kg brutto.
99 a-c	Formaggio di pasta dura; formaggio verde di Glarona per spedizioni superiori a 1 kg brutto.
138 a-b	Vacche.
139 a-b	Giovenche.
142 a	Bestiame bovino giovane di sesso femminile.

b) al Dipartimento federale dell'economia pubblica, Servizio delle importazioni e delle esportazioni:

Voce di tariffa	Designazione della merce
708	Cascami della lavorazione del ferro (limatura, tornitura, ecc.).
711	Rottami e ferro vecchio.
869 a-c	Oro, argento, platino, non lavorati.
869 d	Oro, monetato.

Art. 3. Le presenti disposizioni entrano in vigore il 25 settembre 1921.

A contare dalla stessa data sono abrogate le disposizioni del Dipartimento federale dell'economia pubblica e dell'Ufficio federale degli approvvigionamenti di viveri del 25 giugno 1921<sup>7)</sup> concernenti le norme per l'esportazione.

<sup>1)</sup> Siehe Gesetzsammlung, Bd. XXXVII, S. 525.

<sup>2)</sup> Voir Recueil officiel, tome XXXIV, page 919.

<sup>3)</sup> Voir Recueil officiel, tome XXXIV, page 967.

<sup>4)</sup> Voir Recueil officiel, tome XXXVII, page 521.

<sup>5)</sup> Vedi raccolta ufficiale, vol. XXXIV, pag. 1023.

<sup>6)</sup> Vedi raccolta ufficiale, vol. XXXIV, pag. 1079.

<sup>7)</sup> Vedi raccolta ufficiale, vol. XXXVII, pag. 589.

## Wirtschaftlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

### Philippinen

(Bericht des schweizerischen Konsulats in Manila vom 30. Juni 1921.)

Die allgemeine Lage des Handels und der Industrie hat sich im Verlaufe der Berichtsperiode radikal geändert. Die erste Hälfte des Jahres 1920 war gekennzeichnet durch flottes Geschäft, hohe Preise und regen Umsatz, sowohl in philippinischen Exportprodukten als auch in Importwaren. In der zweiten Hälfte 1920 änderte sich plötzlich das Bild, denn eine immer weiter um sich greifende Stockung im Absatz der Hauptexportprodukte trat völlig überraschend ein. Die Preise wichen in katastrophaler Weise und bestehende Kontrakte wurden einfach gekündigt oder die Waren unter einem billigen Vorwand heanstanden. Es betrifft dies besonders Zigarren und andere Tabakprodukte, die in sehr grossen Mengen nach den Vereinigten Staaten gingen. Sämtliche noch laufenden Orders wurden annulliert, und es trat gegen Ende 1920 eine fast völlige Beschäftigungslosigkeit in der Zigarrenindustrie ein, die hauptsächlich mit amerikanischen Händlern arbeitete. Diese Krisis dauert bis heute an, und nur die Fabriken für lokalen Konsum und für China und Japan sind angemessen beschäftigt.

Ganz ähnlich wurde die sehr bedeutende Oelindustrie durch die Absatzstockung in dieser Branche in den Vereinigten Staaten getroffen. Es waren dort grosse Quantitäten Kokosöl konsigniert, die hier bei den höchsten Koprapreisen erzeugt wurden und nunmehr mit schweren Verlusten abgestossen werden mussten, da bei einem längeren Halten die ganze Finanzwirtschaft in Frage gestellt erschien. Bei dieser Liquidation gingen riesige Summen verloren, und die grössten Unternehmen in der Branche stehen heute vor ungeheuren Defiziten, die schwer wieder eingeholt werden können. Nur einige mittlere Unternehmen, die nicht spekulativ und nur gegen feste Orders produziert, stehen etwas besser da, obsehon auch sie durch die allgemeine Geldknappheit sehr gehemmt wurden. Es muss gesagt werden, dass gegenwärtig kaum mehr als 10 % der Oelfabriken in Betrieb stehen und diese zu sehr bescheidenen Preisen arbeiten müssen, nur um die laufenden Unkosten zu decken. Dass die Kopraproduzenten (namentlich in den südlichen Provinzen) dadurch ebenso schwer getroffen wurden, ist ohne weiteres klar.

Der Manilahanf, wohl das hekannteste Exportprodukt der Philippinen, leidet seit langer Zeit ebenfalls unter der Depression und war schon auf ein sehr niedriges Niveau gesunken, als die andern Hauptprodukte noch einen guten Markt fanden. Infolgedessen hat die Hanfproduktion in grossem Masse abgenommen, und die betreffenden Landestteile sind in einer sehr dürftigen Lage, die nur dadurch nicht kritisch wird, dass Hunger und Kälte in einem tropischen Lande nicht zu furchten sind.

Am augenfälligsten hat sich die Konjunkturveränderung im Zucker, ein sehr wichtiger Exportartikel der Philippinen, manifestiert. Die Preisschwankungen dieses Produktes sind hekannt und die Wirkungen, welche dieselben auf den Philippinen hatten, müssen denen auf Kuba sehr ähnlich sehen. Während für den Pikul 96 % Zentrifugalzucker Ende 1919 ein Höchstpreis von P. 56 effektiv bezahlt wurde, warten die Produzenten heute vergeblich auf Käufer für P. 9 per Pikul! Dass solche Verhältnisse demoralisierend, wenn nicht verheerend, auf eine Industrie wirken müssen, lässt sich leicht begreifen. Einerseits haben die unnötig hohen Preise die Zuckerpflanzung im wahren Sinne des Wortes verwöhnt und zum unwirtschaftlichen und sinnlosen Anbau von Rohr verleitet; andererseits aber können nur die Pflanzler nicht einmal ihre Kosten für ihr Produkt erhalten. Es ist natürlich, dass auch dieses Produkt den Banken und Finanzen des Landes schwere Verluste und Krisen gebracht hat.

Ein weiteres Hauptprodukt, der Reis, hatte ebenfalls unter dem Wechsel der Konjunktur zu leiden, wenn auch in anderem Sinne. Der Reis wird auf den Philippinen noch nicht in genügender Menge für den Eigenbedarf angebauet, ist aber das Hauptnahrungsmittel der Eingebornen. Die Preise für philippinischen Reis richteten sich meist nach den Preisen von Saigon, das ausschliesslich die Inseln mit dem fehlenden Nahrungsmittel versieht. Die dortigen Preise wiederum richteten sich aber nach dem Stande des Silbers, und als das Silber plötzlich fiel, wurden hier beliebige Quantitäten Saigonreis zu Preisen angehoben, zu denen die Philippinen auch nicht annähernd zu produzieren vermögen. Der Handel in philippinischem Reis wurde dadurch fast stillgelegt, und die Mühlen mussten geschlossen werden. Die Regierung wurde von den Reis erzeugenden Provinzen bestürmt, ein Einfuhrverbot für Reis zu erlassen, dagegen von den Zucker, Kopra und Hanf erzeugenden Provinzen ermahnt, den Preis des Hauptnahrungsmittels, in Anbetracht der kritischen Lage, möglichst niedrig zu halten. Um diese gegensätzlichen Interessen in angemessener Weise zu herlektichtigen, ist die Reiseinfuhr bis zur neuen Ernte verboten worden (es soll bei der Wintertagung des Parlamentes diese Frage eine definitive Lösung finden); gleichzeitig ist aber auch ein mässiger Höchstpreis für den Reishandel festgesetzt worden.

Die Gefahr liegt nahe, dass durch die Konkurrenz von Indochina, welches noch Kuli zur Reiskultur verwendet und deshalb weit billiger liefern kann als die philippinischen Farmer, der einheimische Reishauv erdrückt würde. In den letzten Jahren sind für je ca. P. 11,000,000 (27,5 Millionen Franken) Reis eingeführt worden. Es ist volkswirtschaftlich wichtig, dass diese Summe im Lande bleibe, selbst wenn der einheimische Reis etwas teurer zu stehen kommt.

Von den übrigen Produkten des philippinischen Exporthandels wie: Handstickereien, Pflanzenfasern zu Geflechten, Manilahüten, Perlmuttersehalen, Kopal, Gummi und Hölzer, welche nicht Stapelartikel sind wie die vorher erwähnten, lässt sich dasselbe berichten: eine plötzliche Stockung der Nachfrage, Annullierung von Bestellungen und Kontrakten und gegenwärtig ein Darniederliegen des Marktes selbst bei billigen Preisen. Dieses letztere Moment, der Mangel an Nachfrage selbst bei Preisen, die das Vorkriegsniveau bereits unterschreiten, ist das unerfreulichste an der gegenwärtigen Situation.

Der Markt für die Produkte des Imports ist womöglich noch schlechter als derjenige für die Landesprodukte. Es zeigten sich hier die unerfreulichsten Erscheinungen der Inflation der Preise und vor allem der übermässige gesteigerten Einfuhr von aller Arten Waren zu Luxus- und unproduktiven Zwecken. Als plötzlich der Absatz der Landesprodukte zu hohen Preisen stockte, zeigte es sich, dass in den letzten Jahren der Import über alle Proportion angewachsen war und die Handelsbilanz ein gewaltiges Minus aufwies, das auf die Bewertung der Valuta einen sehr ungünstigen Einfluss hatte. Die Zahl der Importhäuser hatte sich während der guten Periode (1917—19) ausserordentlich vermehrt, und jedes Haus bestellte ein vielfaches des früher als normal geltenden Quantum, da ja alle Artikel zu steigenden Preisen schlanken Absatz fanden und immer im Markte fehlten!

So traf die Krisis des Exports den Importmarkt von Manila in einem Zustand der Ueberfüllung an, die zu grossen Schwierigkeiten führen musste und inzwischen auch dazu geführt hat. Die Liquidation dieser Artikel ist ein schmerzlicher und verlustbringender Prozess, bei dem nur die Höhe des Verlustes in Frage steht; ob 20 % verloren werden oder gar 50 und 60 % des Einstandspreises, wie dies bei einigen Artikeln tatsächlich der Fall ist. Die Zollschuppen sind überfüllt mit Waren, die nicht verzollt werden, weil das Geld hierzu fehlt. Namentlich Automobile und Traktoren sind Tausende auf

Lager, welche erst in Jahren verkauft werden können. Ungeheuer scheinen auch die Vorräte an Uhren, Juwelen und namentlich Brillanten zu sein, die heute überhaupt keinen Absatz finden, da die in den guten Zeiten gekauften Steine und Schmucksachen massenhaft zu halhem Preise zum Verkaufe angeboten werden.

Es sind dem hiesigen Konsulat verschiedene Fälle hekannt worden, bei denen schweizerische Häuser der Uhrenbranche Schwierigkeiten hatten, Bezahlung für ihre Sendungen zu erhalten. In dieser Hinsicht muss darauf aufmerksam gemacht werden, dass die Kredite von schweizerischen Firmen oft etwas leicht zu erhalten waren und dass vielfach die Fabrikanten Waren im drei- bis vierfachen Betrag der wirklich bestellten Mengen lieferten. Es ist nicht zu verwundern, dass sich wenig kapitalkräftige Händler hier weigern, beim Eintreten schlechter Zeiten solche Sendungen anzunehmen. Eines gilt hier besonders, wie übrigens für alle Branchen: Der hiesige Markt ist sehr beschränkt, wenig aufnahmefähig und von vielen Zufällen abhängig, die nur nach langem Studium an Ort und Stelle, und auch dann nicht mit Sicherheit, herausgefunden werden können. Es empfiehlt sich deshalb, immer nur mit soliden Häusern Beziehungen anzuknüpfen, welche den hiesigen Markt kennen und kommerziell Garantien für die Erfüllung ihrer Verpflichtungen bieten. Jede andere Art der Geschäftsbeziehung nach hier ist entweder zu riskant (Lieferung an unhekannte und unerfahrene Händler) oder zu kostspielig (Bearbeitung des Marktes durch Reisende oder eigene Repräsentanten).

Beim Abschluss der Berichtsperiode haben sich die Verhältnisse nicht wesentlich geändert; jedenfalls lässt sich noch keine Besserung konstatieren. Es scheint im Gegenteil, dass binnen kurzem einige Konkurse und Liquidationen unvermeidlich seien, die bis jetzt in der Schwebe gehalten wurden. Dies hebraucht aber nicht als Zeichen der Verschlechterung gedeutet zu werden, sondern mehr als der natürliche Abschluss eines Zustandes, dessen Ursachen und Anfänge über ein Jahr zurück liegen.

Aehnliche Verhältnisse herrschen auch in finanzieller Hinsicht. Bargeld ist von Monat zu Monat knapper geworden und gegenwärtig fast gar nicht, oder dann nur auf versteckten Pfaden und zu Wucherzinsen, aufzutreiben. Die Banken herechnen seit Anfang 1921 den Kontokorrentschuldern 12 % p. a. Zinsen. Dies ist der höchst zulässige Zinssatz nach dem Wuchergesetz. Wer also Geld von privater Seite auftreihen will, kann dieses natürlich nur durch Zahlung höherer Zinsen und reichlicher Garantieleistung erhalten. Der Handel und Verkehr in den Provinzen ist durch diese Geldknappheit noch mehr unterhunden als in der Hauptstadt, in der die Geschäfte darniederliegen. Es steht sogar zu befürchten, dass die Einbringung der nächsten Ernten (namentlich für Reis, Zucker, Kopra und Tahak) gefährdet werde, wenn nicht die Nationalbank in die Lage versetzt wird, den Pflanzern Vorschüsse zu gewähren. Die Regierung hat kürzlich Schritte unternommen, um dies zu ermöglichen.

Durch die Gewährung von Vorschüssen auf Konsignationen von Kokosöl, Zucker und Hanfsendungen nach den Vereinigten Staaten, sowie ferner durch die Auszahlung der Liquidationssumme des hier konsignierten deutschen Vermögens und durch die Ueberweisung des auf die «Liberty Loan» gezeichneten Betrages nach den Vereinigten Staaten, wurde das Goldguthaben der philippinischen Regierung teils festgelegt, teils stark vermindert. Da dieses Goldguthaben, das sich in der Verwaltung der Nationalbank befand, zur Sicherstellung der gesetzlichen Parität des philippinischen Peso zu der amerikanischen Goldwährung (2 Peso gleich 1 U. S. \$) dient, so musste eine Verminderung der Garantiesumme naturgemäss zu einem Sinken des Pesokurses führen. Dies musste umso mehr der Fall sein, als andererseits die unmassig anschwellenden Importe die Nachfrage nach Gold und anderem Gelde immer mehr erhöhten und schliesslich die Regierung nötigten, den Verkauf von Golddollars zeitweise einzustellen. Dies hatte zur unmittelbaren Folge, dass für Goldrimessen eine Prämie bezahlt werden musste bei den Banken, die sich Privatkredite in New York sichern konnten. Diese Prämie für Kabelrimesse stieg ziemlich sprunghaft bis auf 17 % und nahm dann im Laufe des Monats Juni wieder ab bis auf 10 %, den heutigen Satz. Es ist unzweifelhaft, dass dies eine Wertverminderung des Peso bedeutet, die nicht ausschliesslich durch die Stockung im Absatz der Exportprodukte bedingt wurde.

Eine weitere Folge der Abnahme des Garantiefonds in den Vereinigten Staaten für die Pesowährung war eine entsprechende Zurückziehung von Staatsnoten aus dem Verkehr auf den Philippinen, nach den Vorschriften des Währungsgesetzes. Allerdings wurde die Nationalbank ermächtigt, Banknoten herauszugeben, aber nicht in genügendem Ausmasse. Darauf folgte, dass das Geld im Umlauf beständig abnahm. Dieser Betrag gegenwärtig noch P. 11 pro Kopf der Bevölkerung (ca. Fr. 27.50) gegenüber P. 16 (Fr. 40) zu Anfang des Jahres 1920.

Es ist klar, dass solche Verhältnisse den Handel und die industrielle Tätigkeit eines Landes schwer schädigen müssen und dass eine definitive Besserung erst dann erhofft werden kann, wenn die Landesprodukte wieder genügenden Absatz zu akzeptablen Preisen finden. Bis dies der Fall sein wird, kann eine temporäre Erleichterung geschaffen werden durch Aufnahme einer Anleihe, die aber nur von aussen kommen kann und zwar von den Vereinigten Staaten, welche die Schulden der Philippinen überwachen. Das Ersuchen an den Kongress, die Aufnahme neuer Anleihen zu bewilligen, wurde vom General-Gouverneur gestellt und von der Untersuchungskommission Wood-Forbes dringend befürwortet, mit Hinweis auf die äusserst unheimlichen finanziellen Verhältnisse. Nach neuesten Informationen wird der amerikanische Kongress die Aufnahme neuer Anleihen durch die philippinische Regierung gestatten und zwar von 15 Millionen Golddollars, die ausschliesslich zur Dotierung des Garantiefonds für die Pesowährung dienen sollen und weiteren 10 Millionen Dollars, welche für Zwecke der Ausföhrung öffentlicher Arbeiten und Kreditgewährung an Agrikultur und Industrie bestimmt sind. Es ist zu erwarten, dass diese Kredite innerhalb von etwa zwei Monaten zur Verfügung stehen. Dies sollte zur Folge haben, dass das Aufgeld für Golddollars nach und nach wegfällt und auch die Kreditoperationen der Banken im notwendigsten Umfang wieder aufgenommen werden, was die erste Bedingung für eine Besserung der Lage ist.

Aber selbst nach erfolgter Herstellung des normalen Kreditverkehrs der Nationalbank und der übrigen Institute und nach wiederhergestellter Goldparität des Peso, wird es doch unmöglich sein, mit den Hilfsmitteln jener Banken und der Regierung den Kapitalbedarf des Landes auch nur teilweise zu decken. Ähnliche Krisen im Kreditverkehr werden sich bei sinkender Konjunktur für die Hauptlandesprodukte und bei andauernd negativer Handelsbilanz leicht wiederholen.

Für die mit jedem Jahr wachsenden Ansprüche, die Handel und Industrie des rasch sich entwickelnden Landes an den Kapitalmarkt stellen, kann weder die Nationalbank noch die Regierung aufkommen und kann das Geld auch gar nicht im Lande beschafft werden. Fremdes Kapital, in grosszügiger und sachgemässer Weise angelegt, ist es daher, was die Philippinen brauchen, um eine starke und stabile Wirtschaft zu erhalten und ein gutes Absatzgebiet zu werden — auch für die Produkte der wichtigsten Schweizerindustrie.

Die Bedingungen für einen guten Absatz von Waren sind vorhanden und der Zwischenhandel, der die Importwaren von dem in den Hauptstädten nie-

dergelassenen Grossisten dem Verbraucher in den Provinzen zuführt, ist in bemerkenswerter Weise gut organisiert und arbeitet billig und zuverlässig. Der philippinische Käufer (namentlich der besseren und mittleren Klassen), ist ein schätzenswerter und williger Kunde. Den Grossteil des Verdienstes oder des Ertrages der Ernten (die Ausgaben für Lebensunterhalt und Wohnung sind meist gering), ist er gewohnt, in Bekleidungsartikeln, Schmuck und anderen Gebrauchs- und Luxusgegenständen anzulegen. Die Qualität der eingeführten Waren (namentlich Textilien, Eisenwaren, Werkzeuge) ist im grossen und ganzen eine geringe und die Nachfrage nach billigen Artikeln am stärksten. Es ist aber bemerkenswert, wie schnell während der letzten Hochkonjunktur die Nachfrage nach guten und besten Artikeln zugenommen hat und wie besonders die Nachfrage nach Schmucksachen, Uhren und Bijouteriewaren gediegenster Ausführung bewies, dass es nur eine Frage der Zeit und des Einkommens der Philippiner sei, bis die hochwertigen Erzeugnisse der Schweiz einen regelmässigen und sicheren Absatz auch hier finden dürften. Diese Nachfrage nach Artikeln besserer Qualität hat sich auch in den Branchen der Bekleidungsgegenstände, Stickereien, Seidenstoffe, Wohnungsarrangements, Automobile usw. bemerkbar gemacht.

Es muss aber bemerkt werden, dass diese Anzeichen höherer Ansprüche an die Lebenshaltung vorderhand noch von der Konjunktur der Hauptprodukte des Landes abhängen; also hauptsächlich: Zucker, Hanf, Tabak, Kopa und Reis. Bei sinkender Konjunktur, wie gegenwärtig, tritt auch sofort ein Stillstand in der Nachfrage nach teureren Artikeln ein und dann beginnt die Zeit der Auktionen, Ausverkäufe, «Special Sales» usw. der vorhandenen Lager, die gerade gegenwärtig reebt in der Blüte sind. Eine Stabilisierung dieser Verhältnisse wird erst durch die Befestigung der wirtschaftlichen Lage eintreten und auch erst dann, wenn das Sparen bei den mittleren Klassen der Bevölkerung und namentlich der Pflanzer etwas mehr zur Mode geworden sein wird, als es leider jetzt der Fall ist.

Verfolgt man die Zahlen des Gesamtaushandels der Philippinen für eine Reihe von Jahren, so ist daraus ein ganz ausserordentliches Anwachsen sowohl des Exports als des Imports in den letzten zehn Jahren zu konstatieren.

Dies ist zweifellos ein unumstösslicher Beweis der rapiden Entwicklung des Landes und dessen steigender Produktion. Während zum Beispiel bis vor zwei Jahren die Philippinen fast die Hälfte ihres Reiskonsums von Indochina beziehen mussten, sind sie heute schon in der Lage, den Reimport bei normaler Ernte zu verbieten. Eine solche Möglichkeit würden wohl wenige Kaufleute vor vier oder fünf Jahren auch nur zu behaupten gewagt haben.

Der Grad der wirtschaftlichen Entwicklung der Philippinen lässt sich noch steigern durch zwei hauptsächlich Faktoren: Zufluss fremden Kapitals zur festen Anlage, wie schon früher hervorgehoben, und Festlegung einer bestimmten Politik der Vereinigten Staaten mit Bezug auf die Philippinen. Diese beiden Faktoren wären geeignet, die Entwicklung des Archipels für die Aufnahme von Erzeugnissen der Schweiz mächtig zu fördern und die Verhältnisse auf eine stabile Basis zu bringen.

**Konsulate.** Der Bundesrat hat am 12. September die Demission des Herrn Ernst Loeber als schweizerischer Honorarkonsul in Batavia unter Verdankung der geleisteten Dienste genehmigt und als provisorischen Verweser des Honorarkonsulats Herrn Louis Frossard, von Maules (Freiburg), bezeichnet.

**Consulats.** En date du 12 septembre le Conseil fédéral a accepté, avec remerciements pour les services rendus, la démission de M. Ernest Loeber, consul honoraire de Suisse à Batavia. M. Louis Frossard, de Maules (Fribourg), a été chargé de la gerance intérimaire du consulat.

**Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux.** Uebereisungskurse vom 14. September an — Cours de réduction à partir du 14 septembre

Belgique fr. 41.40; Deutschland Fr. 5.60; Italie fr. 25.—; Oesterreich Fr. —.75; République Argentine fr. 503.50 (pour 100 Pesos or); Grande-Bretagne fr. 22.—.

!) Abweichungen nach den Schwankungen vorbehalten. — 2) Sauf adaptation aux fluctuations.

Annoncen - Regie:  
PUBBLICITAS A. G.

Anzeigen - Annonces - Annunzi

Régie des annonces:  
PUBBLICITAS S. A.

## Schweiz. Industrie - Gesellschaft in Neuhausen bei Schaffhausen

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre auf Mittwoch, den 28. September 1921, vorm. 10½ Uhr im Hause zum „grünen Baum“ (gegenüber dem Verwaltungsgebäude) in Neuhausen

### TRAKTANDEN:

1. Vorlesen des Protokolls vom 25. September 1920.
  2. Abnahme des Berichtes des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle über das Rechnungsjahr 1920/21.
  3. Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung der Verwaltung. -2588
  4. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses. 5. Wahl von 2 Rechnungsrevisoren und 2 Suppleanten pro 1921/22.
- Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Revisionsbericht liegen vom 20. September 1921 an für die Herren Aktionäre im Verwaltungsgebäude in Neuhausen zur Einsicht auf. Gegen genügenden Ausweis können von obigem Datum an bis und mit 27. September 1921 gedruckte Exemplare derselben, sowie Eintritis- und Stimmkarten bezogen werden. Am Tage der Generalversammlung werden keine Stimmkarten mehr ausgegeben.

Neuhausen, den 5. September 1921.

Der Verwaltungsrat.

## Etablissements Georgiadès S. A.

Messieurs les actionnaires de la Société anonyme des Etablissements Georgiadès sont convoqués en

### assemblée générale extraordinaire

le lundi, 26 septembre 1921, à 2¼ heures de l'après-midi au siège de la société, place de la Fusterie, 1, à Genève,

avec l'ORDRE DU JOUR suivant:

1. Annulation de toutes les décisions prises par l'assemblée générale ordinaire du 20 juillet 1921.
2. Examen de la situation, de la gestion, des comptes, prise de décisions nouvelles concernant ces postes.
3. Nomination d'un nouveau conseil d'administration composé en majorité de citoyens suisses, et de vérificateurs des comptes.

Conformément aux statuts, Messieurs les actionnaires devront, pour prendre part à l'assemblée, se présenter munis de leurs titres ou d'un récépissé en tenant lieu.

Un administrateur délégué agissant en vertu de l'article 18 des statuts: ATHANAS GEORGIADES.

## 4%, 4½% und 5½% Anleihen Kanton Solothurn von 1908, 1913 und 1920

Die Einlösung der am 15. September 1921 fälligen Coupons erfolgt spesenfrei bei nachfolgenden Banken, ihren Zweiganstalten und Agenturen: -2462 (1616 Sn)

Bei der Solothurner-Kantonalbank, der Schweizerischen Nationalbank, dem Verband Schweiz. Kantonalbanken und dem Kartell Schweizer. Banken angehörenden Instituten, sowie bei A. Sarasin & Cie., Basel.

## Schuhfabrik A.-G. in Buochs

Die heutige Generalversammlung hat die Dividende für das Geschäftsjahr 1920/21 auf

**Fr. 35 pro Aktie**

für Prioritäts- und Stammaktien festgesetzt. Die Auszahlung derselben erfolgt gegen Ablieferung der Coupons Nr. 22 vom 1. Oktober an bei der Bank in Zug und bei der Schuhfabrik A.-G. in Buochs. -2594 (4423 Lz)

Buochs, den 8. September 1921.

Der Verwaltungsrat.

## Banque Populaire de la Broye S. A.

Fondée en 1864 Siège social à Payerne Fondée en 1864

### EMISSION

de 1250 actions au porteur, nominal de fr. 200

Conditions de l'émission:

Le prix de l'émission est fixé à: **fr. 225** pour les actionnaires **fr. 235** pour les non-actionnaires. Il est réservé un droit de préférence aux actionnaires dans la proportion de 1 action nouvelle sur 4 anciennes. Les actions qui ne seront pas absorbées par l'exercice du droit de privilège seront offertes en souscription libre à titre réductible. Les nouvelles actions seront remises aux souscripteurs dans le plus bref délai possible, jouissance 1<sup>er</sup> janvier 1922.

Les souscriptions par privilège seront accompagnées d'un bordereau numérique, indiquant le nombre et les numéros des actions anciennes. Ces dernières ne seront pas présentées, sauf toutefois si les numéros ont été annoncés plus d'une fois.

La libération des actions attribuées devra être faite au lieu de souscription dans les 3 mois, soit jusqu'au 31 décembre 1921. Les versements et libérations faits avant le 31 décembre 1921 bénéficieront d'un escompte de 7%, tandis que ceux faits après terme auront à payer un intérêt de retard de 7%. La prime résultant de la souscription sera versée aux réserves, sans déduction des frais d'émission et du timbre fédéral qui est à la charge de la Banque.

Les dividendes suivants ont été payés les 10 dernières années:

1911 et 1912	1913 à 1918	1919 et 1920
7%	7½%	8%

On souscrit sans frais

du 7 au 17 septembre 1921

à Payerne, au Siège de la Banque; à Avenches, Mézières (Vaud), Moudon et Yverdon, aux guichets de nos agences. (25157 L) 2524 I

Payerne, le 24 août 1921.

Le conseil d'administration.

## S. A. OFFICINA GAS, MENDRISIO

### CONVOCAZIONE DI ASSEMBLEA

I Signori azionisti della S. A. Officina Gas, Mendrisio, sono convocati in assemblea ordinaria annuale per il giorno 25 corrente mese, alle ore 10 ant. nella sala del consiglio comunale di Mendrisio, gentilmente concessa.

TRATTANDE:

1. Approvazione dei conti dell'esercizio 1920/21 e deliberazioni relative agli utili.
  2. Sostituzione di due membri del consiglio d'amministrazione sortiti per turno.
  3. Nomina dei revisori.
  4. Eventuali. (10240 O) 2589 I
- Dal 15 corr. innanzi saranno a disposizione degli azionisti, presso la sede della Società, copie del bilancio, conti profitti e perdite nonché i rapporti del consiglio d'amministrazione e dei revisori.

La giustificazione di azionista per intervenire all'assemblea, dovrà farvi mediante produzione delle azioni, o ricevuta delle stesse attestante l'avvenuto deposito presso un istituto di credito.

Mendrisio, 10 settembre 1921.

PER IL CONSIGLIO D'AMMINISTRAZIONE,

Il presidente: Silvio Moreal. Il cons. segretario: Alessandro Soldini.

**Lagerhaus Solothurn H. B.**

**Alb. Wyss, Solothurn**

6000 m<sup>2</sup> trockene Lagerräume und Lagerplatz.  
**Geleiseanschluss, Reinigungs- und  
 Sortieranlage** für Getreide und Sämereien jeder  
 Art. Billigste Berechnung und prompte Bedienung

1034

## Rigibahn-Gesellschaft Luzern (Vitznau)

### Bekanntmachung an die Obligationäre

Das Rechnungsergebnis für das Jahr 1920 gestattete bekanntlich keine Verzinsung der Obligationen. ;2595  
 Gemäss Bevollmächtigung durch die Generalversammlung vom 29. März 1920 und Vereinbarung mit den Obligationären (Zirkular vom 20. April 1920) werden diese letztern daher gebeten, die verfallenen Semestercoupons per 1. Juli 1920 und 1. Januar 1921 (Nr. 14 und 15) bei

der Schweizerischen Kreditanstalt	Luzern
„	Zürich
„	Basel
den HH. Sarasin & Co.	Basel
der Kreditanstalt in Luzern	Luzern
den HH. Falck & Co.	Luzern

gegen den entsprechenden Gutschein von Fr. 45.— einzutauschen.  
 Vitznau, den 20. August 1921.

Die Betriebsdirektion.

## Gesellschaft für Elektrochemische Industrie Turgi

### Einladung zur 32. ordentlichen Generalversammlung

Die Herren Aktionäre der Gesellschaft für Elektrochemische Industrie Turgi werden hiermit zur 32. ordentlichen Generalversammlung auf

**Samstag, den 24. September 1921, vormittags 11 Uhr**  
**ins Bureau unserer Fabrik Schiffmühle bei Turgi**  
 eingeladen zur Beschlussfassung über nachstehende

TRAKTANDEN:

1. Abnahme der Jahresrechnung 1920/21 und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
2. Neuwahl in den Verwaltungsrat.
3. Wahl der Kontrollstelle. -2578

Die Jahresrechnung, sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen auf dem Bureau der Gesellschaft zur Einsicht auf.

Turgi, den 10. September 1921.

Der Verwaltungsrat.

## Fabrique d'Horlogerie de Sonceboz

Messieurs les actionnaires sont convoqués en  
**assemblée générale ordinaire**  
 pour **samedi 24 septembre 1921, à 3 heures après-midi,**  
**au bureau de la fabrique, à Sonceboz.**

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1920/21, arrêté au 30 avril 1921.
2. Rapport de Messieurs les commissaires-vérificateurs.
3. Votation sur les conclusions de ces rapports.
4. Nomination d'un membre du conseil d'administration.
5. Nomination de deux commissaires-vérificateurs pour l'exercice 1921/22. (5609 I) 2586!

Les cartes d'admission à cette assemblée seront délivrées jusqu'au 23 septembre au soir, au bureau de la société, à Sonceboz.  
 Pour avoir le droit de participer à l'assemblée générale, chaque actionnaire est tenu de présenter, pour justifier sa qualité, soit ses actions, soit un récépissé de dépôt dans un établissement public de crédit.  
 En vertu de l'article 641 C. O. le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des commissaires-vérificateurs seront à la disposition des actionnaires huit jours avant l'assemblée, au siège social, à Sonceboz.  
 Sonceboz, le 12 septembre 1921.

Le conseil d'administration.

## Oberhofen Hotel Montana

Komfortables Familienhotel  
 ☐ Thunersee ☐ In erhöhter, ruhiger Lage.  
 Gute Küche, mässige Preise. Illustrierte Prospekte.  
 (893 T) 1575 **Ch. Immer-Steiner, Besitzer.**

### Bureau- und Aktenschachtel System Hauser

Nur 60% Zuschlag auf Vorkriegspreise  
 Kartonnagetabrik Gottl. Hauser, Schaffhausen

**MONROE**  
 Machine à additionner & à calculer  
 Agence générale pour la Suisse  
**W. EGLI-KAESER-BERNE**  
 TELEPHONE 1235 SCHAUPLATZGASSE 23  
 Demandez démonstration gratuite.  
 Représentants à Bâle, Genève,  
 Lausanne, St. Gall, Zurich. 2188

## A. G. Stickerei Feldmühle vormals Loeb, Schoenfeld & Co. Rorschach

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur

### XXVI. ordentlichen Generalversammlung

auf **Donnerstag, den 29. September 1921, vormittags 11 1/2 Uhr,** in die **Stickerei Feldmühle** eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Geschäftsbericht und Vorlage der Bilanz.
2. Bericht der Rechnungsrevisoren.
3. Abnahme der Rechnungsbilanz.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Rechnungsergebnisses.
5. Wahl eines Verwaltungsrates.
6. Wahl der Rechnungsrevisoren.

Stimmkarten können gegen Nachweis des Aktienbesitzes bis zum 22. September 1921 mittags im Bureau der Gesellschaft und beim Schweiz. Bankverein Basel, Zürich und St. Gallen bezogen werden.  
 Bilanz, Rechnung über Gewinn und Verlust samt Revisorenbericht liegen vom 20. September an im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf. ;2592

Feldmühle, Rorschach, den 30. August 1921.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident: Der Protokollführer:  
 David Schoenfeld. Dr. A. Janggen.

## Genossenschaft Arbeiterheim Rozloch (Nidwalden)

### Einladung zur Generalversammlung

Donnerstag, 29. September 1921, vorm. 11 Uhr, im Arbeiterheim Rozloch

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der letzten Sitzung.
2. Abnahme der Jahresrechnung.
3. Bericht des Quästors.
4. Bericht des Verwalters. -2596
5. Unvorhergesehenes.

Aus Auftrag, der Aktuar: Th. Iselin.

## Gessner & Co. A.-G. Wädenswil

Wir bringen unseren Aktionären zur geill. Kenntnis, dass Coupon Nr. 12 ab unseren Aktien vom 12. September an mit

**Fr. 70**

zur Einlösung kommt. -2580

Wädenswil, 10. September 1921.

Der Verwaltungsrat.